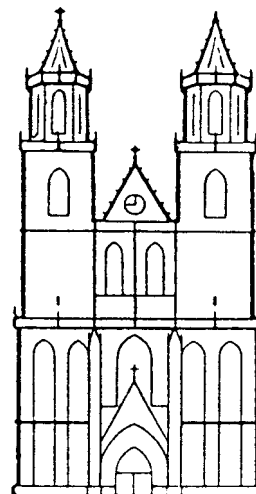


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE DER KIRCHENPROVINZ SACHSEN



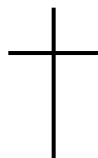
2004

Magdeburg, den 15. Juni

Heft 6

Inhalt

C. Personalnachrichten	74	E. Bekanntmachungen und Mitteilungen	74
D. Stellenausschreibungen	74	17. Freie Stellen	74
		18. Nachtrag zum Fortbildungsplan 2004	75
		19. Spendendank des Gustav-Adolf-Werkes	75



Am 22. April 2004 wurde unser Bruder

Propsteikatechet i.R. Gustav-Adolf Hartmann

im Alter von 93 Jahren aus dieser Zeit in die Ewigkeit abberufen.

*So spricht Gott der Herr:
Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu
mir gezogen aus lauter Güte.*

Jeremia 31, 3

Gustav-Adolf Hartmann wurde am 18. September 1911 in Köln geboren. Nach seiner Schulzeit studierte er an der pädagogischen Akademie in Frankfurt/Oder und Elbing/Ostprenen. Nach Wehrdienst und Gefangenschaft wurde er 1946 Hilfsarbeiter im Katechetischen Amt der Propstei Halberstadt/Quedlinburg. Am 21.12.1947 wurde er als erster Propsteikatechet der Kirchenprovinz Sachsen in sein neues Amt eingeführt.

Den Dienst als Propstkatechet der Propstei Halberstadt/Quedlinburg hat er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Oktober 1976 und per Beauftragung darüber hinaus innegehabt.

Gustav-Adolf Hartmann hat die Katechetik in der Kirchenprovinz Sachsen mit aufgebaut und sie entscheidend geprägt. Seinem Engagement verdankt die Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, dass aus der katechetischen Helferin des Pfarrers ein eigener Berufsstand erwachsen ist, der die Arbeit in unserer Landeskirche entscheidend mitgestaltet. Durch seine katechetische Lehrtätigkeit im Brüderhaus in Neinstedt hat er mit seinem fundierten Wissen, seiner charmanten und liebenswürdigen Art Generationen von Brüdern ausgebildet und geprägt.

Mit seinem Tod verlieren wir einen engagierten Kämpfer für die Christenlehre in unserer Kirche.

Am 29. April 2004 wurde Gustav-Adolf Hartmann in Gernrode kirchlich bestattet.

Möge der Herr der Kirche ihn aufnehmen in Seine himmlische Herrlichkeit und ihm gnädig sein.

Magdeburg im April 2004

A. Noack
Bischof

Dr. J. Runge
Präses der Synode

B. Andrae
Konsistorialpräsidentin

der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

C. Personalmeldungen

Übertragen wurde:

dem Pfarrer und Superintendenten **Curt St a u s s** aus Nordhausen, Kirchenkreis Südharz, die Pfarrstelle St. Viti in Merseburg, Kirchenkreis Merseburg, mit Wirkung vom 1. Mai 2004.

In den Ruhestand:

Pfarrer **Ekkehard P o ß n i e n**, bisher Inhaber der III. Pfarrstelle der Pfeifferschen Stiftungen, Kirchenkreis Magdeburg, am 1. Juli 2004.

Heimgerufen wurden:

der Pfarrer **i.R. Karl-Heinz A n b a u**, geboren am 27. Juni 1913, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Ottenhausen, Kirchenkreis Sömmerda, am 22. April 2004,

der Propsteikatechet **i.R. Gustav-Adolf H a r t m a n n**, geboren am 18. September 1911, zuletzt Propsteikatechet der Propstei Halberstadt-Quedlinburg, am 22. April 2004.

D. Stellenausschreibungen

Bewerbungsfrist:

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgemonats.

Bewerbungsweg:

Alle Bewerbungen sind an bzw. über das Konsistorium einzureichen.

Das Konsistorium ist über die Bewerbung um eine Pfarrstelle in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zu unterrichten.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen. Ist mit der Bewerbung ein möglicher Wechsel der Kirche verbunden, so ist den Bewerbungsunterlagen eine Einverständniserklärung zur Übersendung der Personalakten beizufügen. Pfarrfrauen und Pfarrer, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, haben sich zuvor durch Antrag beim Landeskirchenrat bzw. beim Konsistorium von dieser Pflicht entbinden zu lassen.

Propstsprenkel Altmark

Kirchenkreis Stendal

Pfarrstelle Tangermünde

4 Predigtstätten, 1.531 Gemeindeglieder
Besetzung durch den Gemeindegemeinderat
Dienstwohnung vorhanden

Freie Pfarrstellen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

(Erscheinungstag 15. Juni 2004)

Die Ausschreibung von freien Pfarrstellen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen erfolgt bis auf weiteres nicht, da das Bewerbungsrecht für Pfarrer/Pfarrerinnen der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen gemäß § 5 der Vereinbarung über das Recht der Bewerbung für Pfarrer und andere Mitarbeiter im Verkündigungsdienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen ruht, solange die Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen drei Pfarrer/Pastorinnen mehr als die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen übernommen hat. Sobald sich der

Überhang an Übernahmen verringert, wird die Veröffentlichung freier Pfarrstellen an dieser Stelle wieder aufgenommen.

Eisenach, den 17. Mai 2004
(4443/17.05.2004)

Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen
Prof. Dr. Christoph Kähler
Landesbischof

E. Bekanntmachungen und Mitteilungen

17. Freie Stellen

1. Stellenausschreibung für die Pfarrstelle in Mto wa Mbu der Diözese in der Arusha-Region (DAR) der Ev.-Luth. Kirche in Tanzania (ELCT)

Lage:

Mto wa Mbu liegt am ostafrikanischen Grabenbruch im Norden Tansanias. Von hier aus gelangen Touristen und Besucher Ostafrikas in die zum Teil sehr nahegelegenen und in aller Welt berühmten Tierparks Tansanias - Serengeti, Tarangire, Ngorongoro und Manyara. Die nächst größere Stadt Arusha (ungefähr 120.000 Einwohner) ist ca. 115 km (Teerstraße) entfernt. Arusha ist durch seine Geschichte weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Hier in Arusha ist auch der Sitz der Ev.-Luth. Kirche in Tanzania (ELCT) und gleichzeitig auch der Standort der Diözese in der Arusha-Region (DAR). Der Ort Mto wa Mbu ist eine riesige Oase inmitten der Massai-Steppe. Es gibt seit 1993 ein kirchliches diakonisches Zentrum mit Labor, kleiner Apotheke mittlerweile etwa 20 Betten am Ort, das gesundheitliche Grundversorgung bis hin zu kleineren Operationen übernimmt. Betreuung von Schwangeren und Müttern mit Kleinkindern gehören zum Service ebenso wie Gesundheitsseminare, Familien- und Aidsberatung.

Erwartung:

Bischof Thomas Laiser möchte dem(r) zukünftigen Stelleninhaber(in) die Sorge um drei Kirchspiele Makuyuni, Mto wa Mbu und Engaruka im Rahmen einer übergemeindlichen Pfarrstelle anvertrauen. Schwerpunkt dieser Pfarrstelle soll neben der normalen Pastorenarbeit, die in aller Regel zusammen mit den Evangelisten (ausgebildete Gemeindeglieder) und Kirchenältesten und weiteren kirchlichen Mitarbeitern bewältigt wird, besonders die Begleitung, Beratung und Weiterbildung der Evangelisten und Kirchenältesten sein. Auf die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter in der Diözese wird großer Wert gelegt. Die Mitarbeit des(r) Ehepartners(in) in ganz unterschiedlichen Aufgabenstellungen ist keine Bedingung, ist aber erwünscht. Doppelverträge können jedoch nicht gewährt werden.

Wohnung:

Mitten im Ort und doch nicht direkt an der Hauptverkehrsstraße liegt die Kirche, das alte und das neue Pfarrhaus sowie das Gemeindebüro und Gästehaus der luth. Kirchgemeinde. Dem Pfarrer/der Pastorin steht das neue Pfarrhaus mit vier Zimmern und Amtszimmer, Bad, WC, Küche, Speisekammer, einer sehr schönen Terrasse, großem Garten, Garage und viel Nebengelass zur Verfügung. Ein separates Gästezimmer mit Dusche und WC gehört auch noch zum persönlichen Wohnbereich.

Vergütung:

Die Vergütung richtet sich nach der in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen geltenden Besoldungsordnung.

Bewerbungsfähigkeit:

Die Bewerbungsfähigkeit zum pfarramtlichen Dienst und die Beurlaubung für den Dienst im Evangelisch Lutherischen Missionswerk Leipzig e.V. ist Voraussetzung für eine Entsendung nach Tanzania.

Gute Englisch-Kenntnisse sind neben beruflicher Kompetenz notwendig.

Für die Arbeit in den 13 Gemeinden sind darüber hinaus gute Sprachkenntnisse in Swahili nötig, die in einem besonderen Sprachkurs in Tansania erworben werden können.

Bewerbung:

Bewerbungen sind bis zum 17.08.2004 zu richten an den Direktor des Ev.-Luth. Missionswerkes Leipzig, Paul-List-Straße 19 in 04103 Leipzig; Tel.: 0341 - 99 40 622 und FAX: 0341 - 99 40 690

Dienstzeit:

Die Dienstzeit ist auf 4 Jahre angelegt mit der, von tansanischer Seite gern gesehenen, Möglichkeit der Verlängerung um weitere 3 Jahre.

Dienstbeginn:

Der Dienstbeginn soll im Rahmen der Vorbereitungszeit mit dem 01.01.2005 erfolgen.

Für weitere Auskünfte steht Tansaniareferent Pfr. T. Krause zur Verfügung

(Tel.: 0342 99 40 642, e-mail: LMW-Tansania@t-online.de)

2. Stelle einer Krankenhauseelsorgerin/eines Krankenhauseelsorgers

Für das Evangelische Krankenhaus der Paul-Gerhardt-Stiftung in der Lutherstadt Wittenberg wird zum 1. August 2004 die Stelle einer Krankenhauseelsorgerin/eines Krankenhauseelsorgers ausgeschrieben.

Die Paul-Gerhardt-Stiftung in der Lutherstadt Wittenberg – www.pgstiftung.de – ist seit mehr als 125 Jahren diakonischer Träger verschiedener sozialer Einrichtungen in Sachsen-Anhalt und beschäftigt derzeit ca. 1.400 Mitarbeiter. Das Evangelische Krankenhaus mit seinen gegenwärtig 500 Betten an zwei Standorten innerhalb Wittenbergs ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Gesucht wird eine Bewerberin/ein Bewerber mit abgeschlossenem theologischen Hochschulstudium, der Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin/Pfarrer nebst Ordination, einer Seelsorgeausbildung als Krankenhauseelsorger und möglichst weiteren entsprechenden Zusatzausbildungen, Erfahrungen in der Hospizarbeit und interdisziplinärer Sterbebegleitung, Kenntnisse in Medizin- und Pflegeethik und Erfahrungen in der Arbeit in Institutionen des Gesundheitswesens (möglich wäre auch eine Diskonieausbildung mit einer nachweisbaren Befähigung in den erwähnten Kompetenzbereichen).

Auf dem Weg zu einem modernen Gesundheitszentrum sieht das Evangelische Krankenhaus der Paul-Gerhardt-Stiftung sein diakonisches Profil als besonderes Qualitätskennzeichen im Wettbewerb an. Die Seelsorge geschieht darum als integraler Dienst des Krankenhauses (s. „Konzeption und Standards in der Krankenhauseelsorge“ der EKD). Die Betreuung von Ehrenamtlichen, die Mitarbeit in interdisziplinären Arbeitskreisen und der Krankenpflegeschule sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung der eigenen Arbeit im Rahmen der sich wandelnden „Organisation Krankenhaus“ gehören u.a. zum Tätigkeitsfeld.

Angeboten werden:

eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und eigenständige Tätigkeit,

ein an christlichen Werten orientiertes Arbeitsfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten,

hohe Kooperationsbereitschaft der Mitarbeitenden sowie privatrechtliche Anstellung mit Vergütung nach AVR-EKD (Ost).

Für Rückfragen steht Stiftungsdirektor Prof. Dr. Dipl.Psych. R. Wettrack gerne zur Verfügung (Tel.: 03491-502241, R.Wettrack@pgstiftung.de).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2004 an den Vorstand der Paul-Gerhardt-Stiftung, z.Hd. der Personalleiterin Frau A. Ludwig, Postfach 100252, 06672 Lutherstadt Wittenberg.

18. Nachtrag zum Fortbildungsplan 2004

Nachstehend veröffentlichen wir für das Jahr 2004 nachgereichte Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst.

Die Kostenübernahme erfolgt entsprechend der Fortbildungsrichtlinie ABl. 1998, Heft 3.

Fortbildungsveranstaltungen im unmittelbaren Interesse des Dienstes sind durch einen Stern* kenntlich gemacht.

Anmeldungen richten Sie bitte an die angegebenen Anschriften.

Magdeburg, den 21. Mai 2004
P-AE 3301-1/04

Für das Konsistorium
Dr. Christian Frühwald

Kirchenmusikalisches Seminar*

Schuberstr. 14

38820 Halberstadt

Tel. 03941/44 35 92

C. Kirchenmusikerausbildung

Das Kirchenmusikalische Seminar Halberstadt eröffnet am Dienstag, dem 24.08.2004 wie alljährlich einen Lehrgang zur Ausbildung von Kirchenmusikern im Nebenamt.

Ziel dieser 1-jährigen Ausbildung ist die C-Prüfung für Kirchenmusiker. Unterricht und Verpflegung erfolgen für die Dauer der Ausbildung im Cecilienstift Halberstadt. Studentenzimmer befinden sich in der Wohnetage der Stiftung „von Campen“.

Für Interessenten, die aus familiären Gründen an ihrem Heimatort wohnen müssen, bietet die Ausbildungsstätte die Möglichkeit des Unterrichtes an zwei Tagen in der Woche mit einer Übernachtung an. Bei dieser Wahl der Ausbildung ist das selbständige Erarbeiten der theoretischen Fächer anhand vorgegebener Literatur Voraussetzung. Der Unterricht in den praktischen Fächern findet in Halberstadt statt.

Wir rufen alle diejenigen auf, die

- 1) musikalische Vorkenntnisse besitzen und
- 2) Lust zur Gemeindegemeinschaft auf musikischem Gebiet haben

Überlegungen anzustellen, ob für sie unser Angebot in Frage kommt. Wir haben für den neuen Studiengang noch sechs freie Plätze und alle finanzielle Unterstützung des Konsistoriums.

Leiter:

Claus-Erhard Heinrich

Kantstr. 15

38820 Halberstadt

Tel.: 03941/447888

Fax: 03941/021098

c.e.heinrich@freenet.de

Anfragen:

Ilke Teutschbein

Schubertstr. 14

38820 Halberstadt

Tel.: 03941/443592

[Http://kirchenmusikseminar.de](http://kirchenmusikseminar.de)

19. Spendendank des Gustav-Adolf-Werkes (GAW)

Sachstand für Tschechien und Argentinien: GAW hilft Diasporagemeinden

Dank der Spenden für das Gustav-Adolf-Werk (GAW) stehen auch in diesem Jahr wieder Mittel zur Verfügung, um bedürftige evangelische Gemeinden in der Diaspora zu unterstützen. Die Konfirmandengabe mit 8000 Euro wird für die Ausstattung der Jugendräume im Militsch-von-Kremsier-Haus, dem neuen Gemein-

dezentrum im Prager Wohngebiet Südstadt-Chodov, gespendet. Dieses Haus wird nach seiner Fertigstellung der neue Wirkungsort der Evangelische Gemeinde der Böhmisches Brüder im Wohngebiet Praha-Chodov sein. Seine Grundsteinlegung in unmittelbarer Nähe zum Asylhaus der Bürgervereinigung „Gemeinsamer Weg“ fand im März 2003 statt. Inzwischen ist der Rohbau fertig gestellt. Das neue Gemeindezentrum soll Räume für Begegnung schaffen, die von allen dort lebenden Menschen, besonders von Kindern und Jugendlichen, genutzt werden können. Der zunehmenden Vereinsamung und Orientierungslosigkeit in schwierigem sozialen Umfeld soll mit besonderen Freizeitangeboten entgegengewirkt werden.

Das GAW der Kirchenprovinz Sachsen hat beschlossen, sich in Zukunft regelmäßig mit 3000 Euro an dem aktuellen Jahresprojekt der Frauenarbeit des Gesamt-GAW zu beteiligen. Dieses große Projekt wird in diesem Jahr sozialdiakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata in Argentinien unterstützen. Wie überall auf der Erde sind Frauen in Krisensituationen besonders betroffen – hier noch verstärkt durch den kulturellen Hintergrund. Auf diesem schwankenden gesellschaftlichen Grund ist die Solidarität anderer Frauen ein Stück Halt, der mehr bieten soll als materielle Hilfe, der auch das Gefühl vermitteln soll, nicht vergessen zu sein. Die Allgemeine Gabe in Höhe von 10000 Euro wird aufgeteilt in kleinere Beiträge verschiedenen Diasporagemeinden Südosteuropas zugute kommen. Als Beispiel soll die Erweiterung des Jugendheimes für das regionale Begegnungszentrum in Telekerendás (Ungarn) angeführt werden. Das Rüstzeitheim hat sich in den vergangenen Jahren auf die Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher spezialisiert. Es soll nun zusätzlich zu einem Begegnungszentrum der kirchlichen Mitarbeiter erweitert werden. Dabei soll auch das in schlechten baulichen Zustand befindliche vorhandene Gebäude generalüberholt werden.

Prof. Dr. Horst Wingrich
Öffentlichkeitsbeauftragter der Hauptgruppe des GAW in der Kirchenprovinz Sachsen

Spenden erbittet das GAW auf das Konto 1552531015 bei der Bank für Kirche und Diakonie Duisburg, BLZ 35060190.

